

E 10272

HEFT
2/2017
II. Quartal

Neues aus dem DJK-Diözesanverband Freiburg

Jubiläum

25 Jahre
Zusammenarbeit im
Behinderten-Kegeln
S. 3

Preisträger

DJK-Inklusionstaler
für SC/DJK Rastatt
2013 e.v.
S. 8

Ehrung

Auszeichnung für
DJK-Präsidentin
Elsbeth Beha
S. 22



Rope-Skipping bei der
DJK Au am Rhein

INHALT

Verband aktuell

- 25 Jahre Behinderten-Kegeln 3
- Gymnastiktreff 2017 4
- 62. DJK-Diözesantag 5
- Frühjahrsklausur des DV-Vorstands 7
- DJK-Inklusionstaler 2017 8
- Fair-Play-Preis des Deutschen Sports 8
- DJK-Ethik-Preis des Sports 10
- 34. DJK-Bundestag in Mainz 10
- „Demokratie jetzt“ Mainzer Aufruf der DJK 12
- Anti-Doping-Kampf der DJK 12

Kirche & Sport

- Oasentag 13

Jugend

- Jugendleiter gesucht 14

Vereine

- DJK Karlsruhe-Ost 15
- DJK Tiergarten-Haslach 16
- DJK Jungbusch 17

Sport

- Bundessportfest 2018 18
- DJK Offenburg 19
- DJK Oberharmersbach 20

Personalia

- Elsbeth Beha 22
- Maria Pfaff † 22
- Rainer Fabian 22
- Ehrungen 24

Termine

- Termine 2017 23

IMPRESSUM

Anschrift:

DJK Sportamt,
Postfach 449, 79004 Freiburg
Tel. 0761 / 5144248
Fax 0761 / 5144-76248
eMail:
djk@seelsorgeamt-freiburg.de

Kernzeiten im Sportamt:

Dienstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr

Redaktion:

Michael Gosebrink, Wolfgang Mayer,
Barbara Kiefer

Herausgeber:

DJK Sportverband
Deutsche Jugendkraft e.V.
Diözesanverband Freiburg
Postfach 449, 79004 Freiburg i.Br.
www.djk-dv-freiburg.de

Gestaltung und Herstellung:

Marketing & Sport · Klaus Dold
Mühlsbach 5 · 77790 W-Steinach
Tel. 07832 / 979947 · Fax 07832 / 979948
eMail: klaus.dold.angriff@t-online.de
www.angriff-sport.de

Die Diözesanmitteilungen erscheinen vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember).
Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats, gerichtet an die o. g. Adresse.
Berichte und Artikel müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Berichte zu kürzen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wir hatten Jubiläum

25 Jahre Zusammenarbeit im Behinderten-Kegeln

Der Badische Behinderten- und Rehabilitationssportbund (BBS) und die DJK schauen inzwischen auf 25 Jahre Zusammenarbeit im Behinderten-Kegeln zurück! Somit stand der in St. Leon Rot ausgetragene Vergleichskampf am 6. Mai 2017 ganz im Zeichen dieses Ereignisses. Schon bei der Begrüßung der Kegler kündigte der DJK Vorsitzende Hansheinrich Beha das Besondere dieses Tages an. Der Geistliche Beirat Erhard Bechtold stellte diesen Tag und die folgenden Jahre unter Gottes Segen und wünschte allen einen erfolgreichen Tag. Begleitet wurden die Begrüßungsreden durch die Anwesenheit des Sportreferenten des BBS, H. Kimmig, dem Kegel-Sportwart des BBS, H. Würz, sowie aus dem DJK-Vorstand von Wolfgang Gehrig und Inge Welker, die auch die erste Kugel warf und somit das Turnier eröffnete.

Ab diesem Zeitpunkt gab jeder sein Bestes für sich oder die Mannschaft, der er angehörte.

Gewertet wurde wieder als Einzelspieler nach Frauen und Männern getrennt und als Mannschaftsspiel jeweils in den Klassen 1 und 2. In der Klasse 1 wurden 2x15 Wurf in die Vollen gekegelt, und in der Klasse 2 wurden 25 Wurf in die Vollen und 25 Wurf zum Abräumen geworfen. Dieser Herausforderung stellten sich 198 Kegler aus 26 Vereinen aus der ganzen Erzdiözese Freiburg.

Im Jubiläumsjahr wurden folgende Ergebnisse erreicht:

In der Mannschaftswertung:

- Klasse 1
- BSV Walldorf mit 916 Holz
- BRSV Lörrach 1 mit 843 Holz
- LH IKB Weinheim 1 mit 841 Holz



- Klasse 2
- DJK Hockenheim 1 mit 1018 Holz
- BFS/DJK Karlsruhe mit 877 Holz
- DJK Unterbalbach mit 858 Holz

In der Einzelwertung:

- Klasse 1 Frauen
- Ganzer Julia mit 165 Holz vom BSV Walldorf Gastrop
- Claudia mit 156 Holz vom DJK Hockenheim 2
- Dubronner Nadja mit 153 Holz vom DJK Hockenheim 2
- Klasse 2 Frauen
- Schmidt Andrea mit 224 Holz vom DJK Hockenheim 1
- Gastrop Ursula mit 198 Holz vom DJK Hockenheim 1

- Frey Irina mit 185 Holz vom DJK Hockenheim 1
- Klasse 1 Männer
- Niesin Dominic mit 175 Holz von LH Lörrach WfbM 1
- Zirmstein Alexander mit 174 Holz vom DJK Hockenheim 2
- Beier Karlheinz mit 167 Holz vom BSV Walldorf
- Klasse 2 Männer
- Sulski Ralf mit 226 Holz vom DJK Hockenheim 1
- Kühnert Manuel mit 185 Holz vom DJK Hockenheim 1
- Wolf Ditmar mit 174 Holz vom DJK Hockenheim 1

Forts. S. 4



Den genannten Kegler an dieser Stelle unser aller Glückwunsch und Hochachtung für die hervorragenden Ergebnisse. Für ihre Leistung bekamen sie einen Wanderpokal überreicht, den sie auch behalten dürfen, und wie alle anderen teilnehmenden Kegler auch, eine Medaille, eine Urkunde sowie als besonderes Jubiläumsgeschenk vom BBS und der DJK zusammen einen grünen Schal mit den Logos beider Vereine und eingewebtem Schriftzug in schwarzer Schrift. Stolz und mit strahlenden Augen wurde das alles entgegengenommen.

Da manche Vereine einen langen Anfahrtsweg haben, hat es sich die DJK zur Aufgabe gemacht, die Wartezeit zu verkürzen. So wurde wieder ein Spielparcour zusammengestellt und aufgebaut, der für manchen eine Herausforderung war, der man sich tapfer stellte.

Da es das Jubiläumsjahr war, fiel der Parcour etwas größer aus, soweit er von Helfern betreut werden konnte. Mit Freuden wurde der Parcour angenommen. Eine Laufkarte begleitete die Spieler und berechtigte sie,



sich nach einem Durchlauf an der Tombola etwas auszusuchen. Diese Preise stammten aus Spenden verschiedener Firmen und Institutionen. Besonders ist hier die Volksbank Rhein Neckar zu nennen, die uns ganz treu jedes Jahr mit kleinen Geschenken unterstützt. Allen Spendern sind wir sehr dankbar, da ohne diese Geschenke ein wichtiger Teil in diesem Spielparcour fehlen würde!

Als Fachwarte danken wir dem Vorstand, allen Helfern aus der DJK, ihren Familienangehörigen, sowie allen aus dem BBS und dem Hause „Harres“ für die Unterstützung und Freundlichkeiten, die uns jedes Jahr neu motivieren, einen weiteren Vergleichskampf zu organisieren. So sei hier noch gesagt: der nächste Vergleichskampf findet am 21. April 2018 in St. Leon Rot statt.

Ortrud und Gerhard Müller
Fachwarte

Seilschaften

Gymnastiktreff 2017 bei der DJK Au am Rhein

Nach einem Jahr Pause konnte die Tradition des Gymnastiktreffs wieder fortgesetzt werden. Die DJK Au am Rhein hatte sich bereiterklärt, dieses Treffen auszurichten und es erfolgten Einladungen an alle Gymnastikgruppen im DV Freiburg. Trotz des etwas unglücklichen, aber leider nicht anders möglichen Termins, des 29. Aprils, den Samstag des verlängerten Wochenendes um den 1. Mai und des Maimarktbeginns in Mannheim, konnten 44 Teilnehmerinnen in der Rheinauhalle in Au am Rhein begrüßt werden.

Beim Sektempfang im Foyer konnte man so manche Wiedersehensfreude erkennen.

Pünktlich begannen sich alle um die liebevoll und dem Thema angepasste, gestaltete Mitte in der Halle zu versammeln. Dort fand die offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister, Herrn Rihm, einem der Vereinsvorsitzenden, Herrn Jürgen Reichert und der stellv. Frauenwartin im DJK Diözesanverband Freiburg, Frau Margit Holler, statt. Einen geistlichen Impuls zum Thema erhielten wir von Herrn Pfarrer Ochs, dem Geistlichen Beirat der DJK Au am Rhein. Vielen Dank dafür.

Im Anschluss daran begann der sportliche Teil. Bernadette Bauer hatte sich mit ihren Helferinnen Natascha, Gudrun und Brigitte allerlei

Übungen „Rund um das Seil“ einfällen lassen. Von Schrittfolgen über auf dem Boden ausgelegten Seilen, bei denen auch das Köpfchen eingesetzt werden musste, über Kräftigungsübungen im Stehen und dem Einsatz des Seiles bei Übungen auf Matten war alles mit dabei.

In der Pause konnten wir einen Auftritt der Rope-Skipping Gruppe bewundern (s. Titelbild). Vielen Dank den Mädchen und ihrer Trainerin Natascha.

Danach war Zeit für Entspannungsvariationen, den Atem in die Bewegung einfließen lassen, sanftes Dehnen am Boden, Bewegungsfolgen im Kreis.

Forts. S. 5



Rhein zu Gast gewesen zu sein und ich freue mich schon jetzt, viele der Teilnehmerinnen im nächsten Jahr beim Gymnastiktreff wieder zu treffen.

Margit Holler

Entspannungsübungen in vielfältigen Variationen rundeten die Übungen ab.

Auch hier hatte sich Bernadette vielfältige Übungen ausgedacht. Den Abschluss bildete ein meditativer Tanz, den vier Jahreszeiten gewidmet.

Bei Kaffee und Kuchen fiel so manchem die Auswahl am vielfältigen Kuchenbuffet schwer und auch ich weiß jetzt, was ein „Feuerwehrkuchen“ ist.

Es bleibt mir, noch einmal Dank zu sagen an alle Beteiligten. Es war wunderbar, bei euch in Au am



Den Einsatz von Seilen auch bei Übungen auf Matten lernten die Teilnehmerinnen kennen.

62. DJK Diözesantag bei der DJK Dossenheim

Lasst uns miteinander . . . Integration von Flüchtlingen bei der DJK

Knapp 100 Delegierte der DJK Vereine aus der gesamten Erzdiözese Freiburg konnte Diözesanvorsitzender Hansheinrich Beha in der Dossenheimer Mühlbachhalle zum 62. DJK-Diözesantag am 1. April 2017 begrüßen. Nach Grußworten von Dossenheims Bürgermeister Hans Lorenz, des 1. Vorsitzenden der DJK Dossenheim, Uwe Schollenberger und der Präsidentin des DJK Bundesverbandes, Elsbeth Beha, übernahm der Geistliche Beirat des DJK

DV Freiburg, Pfarrer Erhard Bechtold, den traditionellen meditativen Einstieg in die Tagung. „Ich bin, weil Du bist“, angelehnt an das diesjährige Hungertuch von Misereor und geschaffen durch den nigerianischen Künstler Chidi Kwubri. So lautete das Motto Bechtolds, der auf die Notwendigkeit des gegenseitigen Respekts und einer angstfreien Begegnung auf Augenhöhe verwies.

Im Bildungsteil der Veranstaltung referierte DJK Bundesjugendleiter Michael Leyendecker zum Thema „Integration von Flüchtlingen bei der DJK“ und betonte hierbei, dass der Sport nicht per se Fairness, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung fördere, sondern erst durch weiterführende Gespräche und Reflexion eine Persönlichkeitsentwicklung stattfinden kann. Hier ist vor allem die DJK mit ihrem Leit-

Forts. S. 6



Der Geistliche Beirat Erhard Bechtold beim meditativen Einstieg

gedanken „Sport um der Menschen willen“ gefordert. Im Anschluss an das Referat waren die Tagungsteilnehmer in mehreren Gesprächsforen zum gegenseitigen Austausch aufgefordert.

Im Konferenzteil der Tagung stand der Jahresbericht des Diözesanvorsitzenden Hansheinrich Beha im Mittelpunkt. Beha verwies hierbei auf die Notwendigkeit inzwischen vakant gewordener Positionen in den Kreisverbänden, bei den Fachwarten oder im Vorstand, die es wieder neu zu besetzen gilt und appellierte an die Delegierten, hier unterstützend tätig zu werden. Seinen Bericht schloss der Verbandsvorsitzende mit einem Dank an alle, die für und im Verband ehrenamtliche Arbeit leisten sowie mit einer Portion Optimismus, dass die DJK auch in Zukunft gut aufgestellt sein wird.

Ein herzliches Dankeschön galt am Schluss der Veranstaltung der gastgebenden DJK Dossenheim, deren zahlreichen Helfern und Helferinnen, die allen Delegierten einen mehr als angenehmen Tag bereitet hatten.

Bernd Breitkopf



Arbeit im Plenum



Auch Begegnungsmöglichkeiten für die Teilnehmer gab es ausreichend.



Die im Verband Verantwortlichen trafen sich zum Gruppenfoto.

Frühjahrsklausur

DJK Diözesanvorstände auf der Sportschule Schöneck

Zu ihrer dreitägigen Klausurtagung trafen sich Mitte März 2017 die Mitglieder des DJK Diözesanvorstandes mit der DJK Diözesanjugendleitung auf der Sportschule Schöneck. Nachdem auf der letzten Sitzung die Einzelbereiche der neuen pastoralen Leitlinien aus der Sicht der DJK beleuchtet und das Ergebnis dem Erzbischöflichen Seelsorgeamt zugeleitet worden waren, stand diesmal die künftige Bewältigung von Aufgaben aus den Bereichen Betreuung der Sportjugend, Sport und Pastoral, Inklusion, Gesundheitsmanagement, Prävention vor sexualisierter Gewalt, Bildungsarbeit für „Randgruppen“ und dem Aufgabengebiet „Kirche und Sport“ im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Letzten Schriff erhielt am Tagungssamstag auch die Planung des am 1. April 2017 in Dossenheim stattgefundenen 62. DJK Diözesantags unter dem Motto „Lasst uns miteinander ... Integration von Flüchtlingen bei der DJK“.

Der Sonntagmorgen der Klausurtagung stand zunächst ganz im Zeichen des vom Geistlichen Beirat des DJK DV Freiburg, Pfarrer Erhard Bechtold, abgehaltenen Gottesdienstes, in den auch das diesjährige Hungertuch des nigerianischen Künstlers Chidi Kwubiri miteinbezogen wurde.

Im direkten Anschluss an den Gottesdienst wurde Barbara Kiefer für ihren herausragenden Einsatz für die DJK im Rahmen ihrer 20-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Redaktionsteam der Verbandszeitschrift „DJK bei uns“ mit dem „Ludwig-Wolker-Relief“ geehrt. DJK Diözesanverbandsvorsitzende Hansheinrich Beha sprach Barbara Kiefer Dank und Anerkennung im Namen der gesamten Vorstandschaft aus.



Rege Teilnahme an den Diskussionen in der Vorstandschaft des DJK Diözesanvorstandes zusammen mit der Sportjugend

Umfangreich waren auch die terminlichen Planungen für die zahlreichen Angebote aus den Bereichen DJK sowie „Kirche und Sport“ für die Jahre 2017 und 2018. Darin wird deutlich, dass die DJK die treibende Kraft ist, wenn man von Sport in der Kirche spricht. Zum Abschluss der Veranstaltung dankte Ver-

bandsvorsitzender Hansheinrich Beha den Teilnehmern/innen für die anregenden Diskussionen und guten Gespräche.

Bernd Breitkopf
(Beisitzer im DJK DV Freiburg)



Ehrung für Barbara Kiefer für 20-jähriges ehrenamtliches Wirken im Redaktionsteam der Verbandszeitschrift „DJK bei uns“ mit dem „Ludwig-Wolker-Relief“ durch den DJK Diözesanvorsitzenden Hansheinrich Beha (re.), den Geistlichen Beirat des DJK DV Freiburg, Pfarrer Erhard Bechtold, sowie Bildungsreferent Michael Gosebrink (li.)

Verleihung des DJK Inklusionstalers 2017

SC/DJK Rastatt 2013 e.V. ist Preisträger 2017

Am Samstag, den 13. Mai 2017, wurde auf dem DJK Bundestag, im Rahmen eines Festaktes der DJK Inklusionstaler 2017 verliehen. Dieser DJK Inklusionstaler ging in diesem Jahr an den Rastatter SC/DJK 2013 e.V..

Die Übergabe der Urkunde, sowie des Schecks in Höhe von 1.000 €, erfolgte durch Bernd Butter (DJK Vizepräsident Finanzen). Dieser berichtete in seiner Laudatio über die Entwicklungen im Rastatter SC/DJK 2013 e.V. im Bereich der Inklusion. Seit 2008 ist der Rastatter SC/DJK 2013 e.V. inklusiv tätig. Es begann mit einer Walking-, sowie einer Fußballgruppe in Kooperation mit den Murgtal-Werkstätten. Mittlerweile haben zwei Spieler mit einer Beeinträchtigung durch das Training ihre Leistung so stark verbessern können, dass sie inklusiv in der Altherrenmannschaft mittrainieren und teilweise im normalen Spielbetrieb



Matthias Dorsner, 1. Vorsitzender des Rastatter SC/DJK 2013 e. V., nahm die Ehrung entgegen.

der 2. Mannschaft eingesetzt werden.

Des Weiteren gibt es eine Rollgruppe, an der auch Menschen ohne Handicap teilnehmen können. Dort wird den Teilnehmern/innen

ein vielfältiges Trainingsangebot geboten, das auch praktische Übungen für den Alltag enthält, wie beispielsweise das Erlernen des sicheren Rollstuhlfahrens auf Kopfsteinpflaster.

„Rio bewegt.Uns.“

Fair Play Preis des Deutschen Sports für die Olympia-Kampagne

Mit dem Fair Play Preis des Deutschen Sports ist das Aktionsbündnis „Rio bewegt.Uns.“ vom Deutschen Olympischen Sportbund und dem Verband Deutscher Sportjournalisten am 16. März 2017 im Schloss Biebrich in Wiesbaden ausgezeichnet worden. „Als bei den Olympischen und den Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro die Medaillen verliehen wurden, haben wir dafür gesorgt, dass es auch außerhalb der Stadien Gewinner gibt“, sagte Stephan Jentgens, einer der Sprecher des Aktionsbündnisses und Geschäftsführer des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat. Zu



RIO BEWEGT.UNS.

Mehr als nur dabei sein

diesem Bündnis hatten sich Sport-, Jugend- und Erwachsenenverbände, Träger der Bildungsarbeit und Akteure weltkirchlichen Handelns in Deutschland sowie Partner in Brasilien zusammengeschlossen.

„Wir haben uns dafür starkgemacht, dass an den Spielen auch die Bewohner von Rio de Janeiro teilhaben konnten, die am Rand der Gesellschaft leben. Ihre Hautfarbe und

Forts. S. 9

ihre soziale Herkunft sollten keine Hinderungsgründe sein“, betonte Franz Gulde, ebenfalls Sprecher des Bündnisses und Leiter der Abteilung Bildung beim Hilfswerk Misereor. Auch wenn dieses Ziel 2016 noch nicht vollständig verwirklicht wurde – das Aktionsbündnis hat es mehr als 3.000 Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Wettkämpfe der Olympischen und Paralympischen Spiele live in den Stadien mitzuerfolgen. Gleichzeitig erlebten Sportlerinnen und Sportler aus Deutschland in Sozialprojekten die Lebensrealität der Menschen in den Favelas der Metropole Rio de Janeiro. Hierzulande ist es den Verbänden von Kirche und Sport gelungen, die Menschen in Deutschland für Rio und seine Bewohner zu bewegen. Sie sind mehr als 56.000 Kilometer – also mehr als einmal um die Welt – gelaufen, geradelt oder geschwommen und haben damit mehr als 180.000 Euro über Sponsoren und Privatleute eingenommen. Damit werden Sozialprojekte in Rio de Janeiro gefördert, die den Armen – unter ihnen vor allem den Kindern und Jugendlichen – Perspektiven für eine selbstbestimmte Zukunft ermöglichen.

„Auch in der jetzigen Situation in Brasilien mit der Überschuldung und angesichts fehlender Sicherheit, Bildung und Gesundheitsversorgung stehen wir weiter an der Seite der Menschen“, sagte Rio bewegt.Uns.-Sprecher Stephan Jentgens. Während so manches Stadion verrottet und die neugebauten Schnellbuslinien teilweise schon wieder eingestellt wurden, stehen die Projekte des Aktionsbündnisses „Rio bewegt.Uns.“ für Kontinuität: das Sport- und Sozialzentrum Armindo da Fonseca inmitten von vier aneinandergrenzenden Favelas, ein Zirkus als Lebensschule für Kinder aus den Armenvierteln, Kindertagesstätten und Ganztagschulen in den Armenvierteln an den Stadträndern als Zuhause für Kinder, deren Eltern weit entfernt

arbeiten müssen, ein Straßenkinderbuss als mobile Anlaufstelle und zahlreiche weitere Initiativen.

„Die Kampagne Rio bewegt.Uns. hat mich von Anfang an begeistert, weil sie die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen verwirklicht“, sagte Willi Lemke in seiner Laudatio. Der frühere Manager von Werder Bremen und ehemalige Bremer Innensenator war bis Ende 2016 acht Jahre lang Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden. „Rio bewegt.Uns. ist nachhaltig wegen seines pädagogischen Ansatzes, erfüllt den Anspruch auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und ist auf eine gerechte Gesellschaft fokussiert“, erläuterte Lemke. Aufgrund der zahlreichen medial verbreiteten Schreckensmeldungen sei ein falsches Bild über die wahre Bedeutung und gesellschaftsverändernde Kraft des Sports entstanden. „Rio bewegt.Uns. ist für mich eine absolut vorbildliche Initiative, weil sie durch Aufklärung und die Projektarbeit vor Ort die Kraft des Sports für die Menschen in Rio und hierzulande erfahrbar gemacht hat“, so Lemke. Als einen herausragenden Beitrag zur Verständigung über Ländergrenzen hinweg würdigte auch die Jury des Fair Play Preises das Aktionsbündnis: „Rio bewegt.Uns. hat Solidarität mit Benachteiligten gezeigt und ist ihnen dabei stets auf Augenhöhe begegnet. Unsere Gesellschaft braucht Bündnisse wie dieses, die Achtung vor den Bedürfnissen Anderer vermitteln und benachteiligten Menschen eine Perspektive geben. Mit seinem Engagement hat Rio bewegt.Uns. faires Verhalten über alle Grenzen hinweg gezeigt.“

Aus Rio de Janeiro dankte „Olympiapfarrer“ Padre Leandro Lenin dem Aktionsbündnis in seiner Videobotschaft, die bei der Preisverleihung im Schloss Biebrich eingelegt wurde: „Ich danke allen Deutschen, allen Familien, die uns

während der Olympischen Spiele geholfen haben, Brücken zu bauen: zur Jugend, zu den Kindern, zu allen armen Familien in Rio de Janeiro.“

Stephan Neumann
Leiter AG Öffentlichkeit
„Rio bewegt.Uns.“
Pressesprecher Adveniat
Tel. 0201-1756203
stephan.neumann@adveniat.de

Die Kampagne „Rio bewegt. Uns.“ setzt sich dafür ein, dass es in Rio de Janeiro auch außerhalb der Stadien Gewinner gibt. Die Werte Fairness, Nachhaltigkeit, Leistung, Hoffnung und Frieden verbinden die Menschen in Deutschland und Rio. Im Rahmen der Kampagne werden soziale Projekte im Großraum Rio de Janeiro unterstützt. Zum Aktionsbündnis gehören in Deutschland: Adveniat

, Arbeitsgemeinschaft katholischer sozialer Bildungswerke (AKSB)
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Deutscher Behindertensportverband (DBS),
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
DJK Sportverband
DJK Sportjugend
Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB)
Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)
Katholische Erwachsenenbildung (KEB)
Katholische Landjugendbewegung (KLJB)
Kinder in Rio
Kolpingwerk Deutschland
Kolping International
Missionszentrale der Franziskaner (MZF)
Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV)

Mehr über die Kampagne erfahren Sie hier: www.riobewegtuns.de

Verena Bentele geehrt DJK-Ethik-Preis des Sports 2017 verliehen

Der DJK-Ethik-Preis des Sports 2017 geht an die mehrfache Paralympics-Siegerin und Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Verena Bentele.

Das Kuratorium „DJK-Ethik-Preis des Sports“ hat für die diesjährige Verleihung Frau Verena Bentele gewählt. „Sie steht für unser Bemühen, durch Inklusion Brücken zu bauen und Barrieren abzubauen“, so die Begründung des Kuratoriums.

„Sie ist ein Sinnbild für „Sport um der Menschen willen“, indem sie sich als Botschafterin bei der Laureus-Stiftung einbringt und Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite steht. Sie setzt sich dafür ein, dass die sozialen Umstände von Kindern durch Sportprojekte verbessert werden“, so Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbandes.

Zu den sportlichen Erfolgen von Verena Bentele zählen zwölf Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles bei insgesamt vier Paralympics und vier Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles bei drei Weltmeisterschaften. Sie ist zudem mehrfache Gewinnerin des Biathlon- und Langlauf-Gesamtweltcups. „Verena Bentele ist durch ihr herausragendes Engagement gleich-



Verena Bentele ist die sympathische Preisträgerin des DJK-Ethik-Preis 2017.

Foto: Henning Schacht

sam eine Botschafterin für Inklusion. Sich für Inklusion stark zu machen und unermüdlich einzusetzen, gehört auch zur Grundorientierung des DJK-Sportverbandes. Wir möchten ihren unermüdlichen Einsatz für die Belange von Menschen mit einer Behinderung mit diesem Preis im besonderen Maße würdigen.“

Der DJK-Ethik-Preis des Sports ist mit 2.500 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. Damit ehrt der katholische Sportverband Persönlichkeiten, die sich durch herausragendes persönliches Vorbild, durch

besondere Förderung sportlich fairen Verhaltens oder durch herausragende Aussagen oder Arbeiten in der christlich orientierten Sportethik auszeichnen.

Die Laudatio hielt Dr. h. c. Fritz Pleitgen, die Moderation der Veranstaltung übernahm Ingo Brüggengjürgen, Chefredakteur des Domradians. Zu den bisherigen Preisträgern gehören unter anderem Egidius Braun, Karl Kardinal Lehmann, Hanna Renate Laurin, Markus Merk, Ines Geipel, Dirk Nowitzki und Thomas Hitzlsperger.

34. DJK Bundestag in Mainz

Motto „Kirche und Sport - ein starkes Team?“

Insgesamt fünf Delegierte (Karin Müller, Bärbel Kaiser, Andreas Müller und Bernd Breikopf für den DV Freiburg sowie Hansheinrich Beha für den LV Baden-Württemberg) vertraten den DJK Diözesanverband Freiburg bzw. den DJK Landesverband Baden-Württemberg auf dem 34. DJK Bundestag, der vom DV

Mainz ausgerichtet wurde.

Der Bedeutung der Veranstaltung angemessen, richteten Mainz Oberbürgermeister Michael Ebling sowie die Präsidentin des Landesverbandes Rheinland-Pfalz, Karin Augustin, Grußworte an die über 100 Delegierten der dreitagi-

gen Veranstaltung. Nach der offiziellen Eröffnung des Bundestages durch die Präsidentin des DJK Bundesverbandes, Elsbeth Beha, sowie einem geistlichen Impuls des kommissarischen Geistlichen Beirats des Bundesverbandes, Erhard Bechtold, fand ein bemerkens-

Forts. S. 11



Die Präsidentin des DJK-Sportverbands Elsbeth Beha begrüßt die Delegierten und eröffnet die Tagung.

wertes Zwiegespräch zum Motto des Bundestages die ungeteilte Aufmerksamkeit des Plenums. Dr. Stefan Vesper (Generalsekretär des ZdK) und dessen Bruder, Dr. Michael Vesper (Vorstandsmitglied des DOSB), diskutierten unter der Leitung von Jan Mies vom Sportinformationsdienst über das aktuelle Verhältnis von Kirche und Sport und die Nachhaltigkeit der Olympischen Spiele in Rio im vergangenen Jahr.

Umfangreich war die Tagesordnung des Konferenzteils: Inklusionsmanagerin Vera Thamm vom Bundesverband unterrichtete über aktuelle und künftige Projekte im Bereich der Inklusion, Anti-Doping-Beauftragter Lukas Monnerjahn verwies auf die erfolgreich verlaufende Aktion „Farbe bekennen“ des Bundesverbandes und die Möglichkeit der Ausbildung zum Anti-Doping-Beauftragten. Der Bundesvorsitzende der DJK Sportjugend, Michael Leyendecker stellte u. a. das neue digitale Spielewörterbuch als integratives Hilfemittel in der Flüchtlingshilfe vor. Und das Bundessportfest 2018 in Meppen warf seine Schatten voraus: Wolfgang Gondolf, Vorsitzender des DJK DV Mainz gab den



Dr. Stefan Vesper (l) und Dr. Michael Vesper (r)

Stab an Angelika Büter, Vorsitzende des DJK DV Osnabrück, weiter, die für die Veranstaltung vom 18. bis 21. Mai 2018 unter dem Motto „Spiele unter Freunden“ warb.

Für DJK-Vereine, -Verbände und den DJK-Bundesverband gemeinsam ist die Organisationsentwicklung in die Zukunft hinein. „DJK-Perspektive 2030“ so lautete die Aufgabe an die Delegierten sich in Tischgruppen mit zwei Fragebögen des Bundesverbandes zu beschäftigen und zu diskutieren. Noch in diesem Jahr werden die DJK-Diözesanverbände und die DJK-Vereine aufgefordert, sich an Umfragen zu beteiligen, um Anregungen, Wünsche und Kritik zu äußern.

Beim Festabend in der Vereinshalle der DJK Bretzenheim wurde neben Ehrungen auch der DJK-Inklusionstaler 2017 verliehen. Dieser ging an den Rastatter SC/DJK aus unserem Diözesanverband, wozu wir herzlich gratulieren. Den Abschluss der Veranstaltung bildete der sonntägliche Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan unter anderem mit Weihbischof Dr. Udo Bentz in Konzelebration. Der DJK Diözesanverband Freiburg dankt den Kolleginnen und Kollegen des DJK DV Mainz für deren Gastfreundschaft und hervorragende Organisation der Veranstaltung.

Bernd Breitkopf



Den feierlichen Abschluss des Bundestags bildete der Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan.

Demokratie jetzt

Mainzer Aufruf des DJK-Bundestags 2017

Die politische Entwicklung in Deutschland macht uns Sorgen. Populistische Tendenzen bedrohen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung! Bei der bevorstehenden Bundestagswahl im September 2017 können wir auf diese politische Entwicklung Einfluss nehmen. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass politische Kräfte, die die parlamentarische-demokratische Ordnung destabilisieren wollen, in diesen Wahlen keinen Erfolg haben.

Deshalb ist es uns als christlich-

werteorientiertem Sportverband ein großes Anliegen, alle unsere wahlberechtigten Mitglieder, aber auch alle wahlberechtigten Bürger unseres Landes aufzurufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Von seinem Wahlrecht keinen Gebrauch zu machen, leistet den Kräften Vorschub, die Menschen ausgrenzen und sich abschotten wollen.

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken bittet ebenfalls in seinem „Berliner Aufruf“ vom 5. Mai

2017 alle seine Mitglieder, sich an der Bundestagswahl zu beteiligen und damit ein kraftvolles Signal für die Demokratie und gegen Menschenfeindlichkeit auszusenden. Als katholischer Verband zeigen wir Solidarität und schließen uns mit unserem Aufruf dem Wunsch des ZdK an.

Die Delegierten des DJK-Bundestages 2017 in Mainz unterstützen den Mainzer Aufruf „Demokratie jetzt“.

Sportverband gratuliert Bundespräsident

DJK erhofft sich moralische Unterstützung im Anti-Doping-Kampf

Der DJK-Sportverband hat Dr. Frank-Walter Steinmeier zu seinem Amtsantritt als Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland gratuliert. „Wir freuen uns, einen Bundespräsidenten zu haben, der Mut macht, der Mut einfordert und der mit Mut und Freude sein neues Amt annimmt und für den somit mutige Menschen für ein gelingendes Miteinander stehen“, sagte Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbandes.

„Der DJK-Sportverband unterstützt uneingeschränkt die Bekämpfung des Dopings und meldet sich dann zu Wort, wenn Entwicklungen im Sport ethisch nicht zu vertreten sind“, so Elsbeth Beha. Der DJK-Sportverband hofft auf klare Wort des Bundespräsidenten zu Grenzüberschreitungen im Sport. Anlässlich der Anhörung im Sportausschuss des Deutschen Bundestags zu Konsequenzen aus den McLa-

ren-Report und den Folgen des russischen Staatsdopings fordert die DJK-Präsidentin ein entschiedenes Vorgehen im Anti-Doping-Kampf. Dabei geht es um Wertevermittlung im Sport und durch Sport. Hierzu zählen Werte wie Respekt und Fair Play. „Doping darf für keine Sportlerin und keinen Sportler eine Option darstellen. Diese Forderung war uns schon beim Nicht-Ausschluss der russischen Sportler zu den Olympischen Spielen in Rio wichtig und trifft bei den Winterspielen 2018 in Pyeongchang zu und auch auf jede andere sportliche Veranstaltung, sei es Spitzensport als auch im Breitensport“, so die Präsidentin.

Der DJK-Sportverband hat 2012 ein umfassendes Programm zur Dopingprävention beschlossen, das bereits im Kinder- und Jugendalter ansetzt. Neben der Aufklärung über die Anti-Doping-Bestimmungen von

WADA und NADA sowie verpflichtenden Dopingkontrollen setzt der DJK-Sportverband auf eine Ächtung unerlaubter Leistungsmanipulation aus einer inneren Überzeugung heraus. Eine frühzeitige Schulung der eigenen Körperwahrnehmung, das Erkennen von Warnzeichen des Körpers und das kritische Hinterfragen von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln sind Inhalte der DJK-Dopingprävention. Um langfristig eine effektive Dopingprävention zu garantieren, implementiert der DJK Sportverband die Thematik in seiner Übungsleiterausbildung, hat Dopingbeauftragte für Diözesanverbände eingeführt und thematisiert Anti-Doping durch Aktionen wie „Farbe bekennen“ des DJK-Sportverbandes.

Oasentag

Kraft schöpfen durch Bewegung und Besinnung

Oasentag für angehende Gemein-
dereferentinnen und -referenten

Beim Oasentag für die in Ausbil-
dung befindlichen Teilnehmenden
des Margarete-Ruckmich-Hauses,
der Fachakademie für Pastoral- und
Religionspädagogik, stand die Ver-
bindung von Bewegung und Besin-
nung ganz im Vordergrund.

Michael Gosebrink leitete diesen
Tag als Verantwortlicher für den Be-
reich Kirche und Sport des Erz-
bistums. Er nutzte geschickt All-
tagselemente wie Treppensteigen
und Spiel- sowie Sportelemente
wie Cross-Boule, die Mausfalle und
Nordic-Walking um zu verdeutli-
chen wie Bewegung und Besinnung
zusammengebracht werden kön-
nen. Eine abschließende Nordic-
Walking-Tour im Gelände mit Impul-
sen, bei strahlenden Sonnenschein
rundeten den Tag ab und machten
ihn zu einem unvergesslichen Er-
lebnis. Die Abschlussrunde ergab,
dass dies ein rundum gelungener
Tag war, bei dem alle Kraft schöp-
fen konnten. Darüber hinaus konn-
ten alle Teilnehmenden für den Be-
reich Kirche und Sport und die
Einsatzmöglichkeiten von Bewe-
gung und Besinnung sensibilisiert
werden.

Eine Fortsetzung wird auf jeden Fall
gewünscht.





Wir suchen dich!

Hast du Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
 Hast du Lust, nette DJKler aus ganz Deutschland kennenzulernen?
 Willst du mehr über die DJK Sportjugend erfahren?
 Organisierst du gerne kleinere Veranstaltungen?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir – die Jugendleitung der DJK Sportjugend im DV Freiburg – suchen junge, motivierte Mitarbeiter, die Lust haben mit uns gemeinsam die Arbeit der DJK Sportjugend zu gestalten.

Was wir dir bieten?

- Ein nettes, gut funktionierendes und motiviertes Team mit Lust auf neue Gesichter
- Mitgestaltung und -organisation von Veranstaltungen
- Arbeit an interessanten Themen aus Sport und Kirche
- Teilnahme an Veranstaltungen auf Diözesan- und Bundesebene
- Nachweis ehrenamtlicher Tätigkeit für Bewerbung und Lebenslauf

Was wir suchen?

- Teamfähige „junge“ Leute, die sich mit der DJK identifizieren und Lust haben, die Arbeit der Sportjugend mitzugestalten
- Bring frischen Wind in unser Team!

Wenn wir dein Interesse geweckt haben und du einfach mal unverbindlich in unsere Arbeit reinschnuppern möchtest, dann melde dich gerne bei uns!



Kontakt:

Pia Hör – Jugendleiterin – p.hoer@djk-dv-freiburg.de

Dominik Häfner – Jugendleiter – d.haefner@djk-dv-freiburg.de

Neues von der DJK Karlsruhe-Ost

Landesehrennadel für Ehrenvorsitzenden Günter Fritz

Am 9. März 2017 wurden insgesamt 10 Karlsruher Bürgerinnen und Bürger für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Diese Ehrungen wurden im Haus Solms durch Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup in einer Feierstunde vorgenommen. Für sein vielfältiges ehrenamtliches Wirken erhielt auch unser Ehrenvorsitzender Günter Fritz die Ehrennadel zusammen mit einer Urkunde überreicht. Seit 1982 ist Günter Fritz in verschiedenen Ämtern unseres Vereins engagiert, darunter von 1997 bis 2012 als 1. Vorsitzender und anschließend als Ehrenvorsitzender. Darüber hinaus kann Günter Fritz auf vier Jahrzehnte als ehrenamtlicher Prüfer der IHK Karlsruhe zurückblicken. Vorstandschafft und Mitglieder der DJK Karlsruhe-Ost gratulieren Günter Fritz zu dieser hohen Auszeichnung herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.

Floorballerinnen der DJK Giants Karlsruhe-Ost qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft in Bielefeld

In Spielgemeinschaft mit den Damen von VBC Olympia 72 Floorball Ludwigshafen sicherten sich die Floorball-Damen der DJK Karlsruhe-Ost mit einem 4:1 Sieg gegen Tabellennachbarn Floorball Tübingen Sharks den zweiten Platz in der Regionalliga Süd der Damen auf dem Kleinfeld und qualifizierten sich damit für die Deutschen Meisterschaften in Bielefeld. Im zweiten Spiel des Tages musste man sich dem neuen Meister FC Stern Floorball München zwar geschlagen geben, doch tat dies der Freude keinen Abbruch mehr. Herzlichen Glückwunsch zu einer tollen Saison, dem



Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Mentrup im Gespräch mit Günter Fritz nach Verleihung der Landesehrennadel

großen Erfolg in der Regionalliga und viel Spaß bei den Deutschen Meisterschaften am 27./ 28. Mai 2017.

Floorballer werden Meister der Regionalliga Baden-Württemberg

Groß war der Jubel bereits vor dem letzten Spieltag der Floorball Regionalliga Baden-Württemberg, da die Ligakonkurrenz der Mannschaft der

DJK Giants Karlsruhe-Ost perfekt in die Karten spielte und die Meisterschaft am vorletzten Spieltag bereits feststand. Umso überzeugender siegten die Giants am achten und letzten Spieltag gegen die Sharks aus Tübingen mit 7:0 auf dem Großfeld und errangen die erste Regionalliga-Meisterschaft. Die 2010 gegründete Floorball-Abteilung der DJK Karlsruhe-Ost hat der

Forts. S. 16



Erfolgreiches Damenteam der DJK Giants Karlsruhe-Ost

zeit rund 60 Mitglieder und nahm mit insgesamt fünf Mannschaften, darunter zwei Jugendmannschaften, an den Verbandsrundenspielen der Saison 2016/17 teil.

Fairplay-Auszeichnung für Fußball-Torhüter Kai Bayerl

Am 20. November 2016 trafen in der Kreisklasse C die DJK Karlsruhe-Ost 2 und die SpVgg Olympia Hertha 2 aufeinander. Beim Spielstand von 0:1 in der 31. Spielminute konnte DJK-Torwart Kai Bayerl einen Torchuss an der Torlinie nicht ganz festhalten. Für den Schiedsrichter Michael Wendling war es schwer ersichtlich, ob der Ball mit vollem Umfang die Torlinie überschritten hatte. Kai ging auf ihn zu und klärte auf, dass er den Ball erst hinter der Torlinie gefangen hatte und auf Tor entschieden werden muss. Das Spiel gewann seine Mannschaft am Ende trotzdem noch mit 4:3. Manfred Sawilla meldete das faire Verhalten an den bfv. Kai Bayerl



v.l.n.r.: Trainer Willy Hatz, Abteilungsleiter Harald Spitz, Fußball-Kreisvorsitzender Thomas Rößler, Torhüter Kai Bayerl und Sportvorstand Volker Knodel

wurde am 5. März 2017 vor dem Heimspiel der DJK gegen den FC 21 Karlsruhe als Fair ist mehr-Sieger geehrt. Thomas Rößler, Vorsitzender des Fußballkreises Karlsruhe, überreichte Kai Bayerl als Dankeschön und Wertschätzung die Ur-

kunde und das Fair ist mehr-T-Shirt sowie weitere Geschenke.

Bernd Breitkopf

Präventions-Schulung

Informations- und Diskussionsabend bei der DJK Tiergarten/Haslach

Ende April trafen sich die Übungsleiter und Trainer der DJK Tiergarten-Haslach im Rahmen des entsprechenden Vereinskonzpts zu einem Informations- und Diskussionsabend zum Thema "Kinder- und Jugendschutz" im DJK-Vereinsheim. Mit eingeladen waren auch die Trainer der in Spielgemeinschaften befindlichen Mannschaften. Die Aktualität des Themas im Bereich der Bundeswehr und auch im englischen Profifußball zeigt, dass es wichtig ist, sich mit der Sachlage zu beschäftigen. Der verantwortliche Sportvorstand Christian Panter hatte dazu den Sport- und Bildungsreferenten Michael Gosebrink vom

Forts. S. 17



Intensiver Austausch half den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Annäherung an das sensible Thema.

DJK Diözesanverband in Freiburg als Referent eingeladen. Ausgehend von der UN-Kinderrechts-Konvention (Artikel 19 - Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung) wurden die rechtlichen Aspekte auf diesem Gebiet aufgezeigt. Neben dem Schutz der anvertrauten Sportler war ein zweiter Aspekt herauszuarbeiten: Wie verhalten sich die Trainer und Übungsleiter in unterschiedlichen Situationen des Sportalltages angemessen? Das alles immer unter dem Aspekt der durch den Verein übertragenen Verantwortung und

der damit einhergehenden Vorbildfunktion.

Es wurden die drei Stufen grenzverletzendes, übergriffiges und strafbares Handeln angesprochen und die jeweiligen Ausprägungen erörtert. Nachfolgend wurde die Erklärung zum grenzachtenden Umgang und dem Verhaltenskodex für Engagierte in der kirchlichen Jugendarbeit bearbeitet. Diese beinhaltet auch einen Handlungsleitfaden für Vermutungen und Vorfälle psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt. Dabei kam es zu einem intensiven Austausch der An-

wesenden, welcher in einer grundlegenden Sensibilisierung der Beteiligten mündete. Zudem verpflichteten sich die Übungsleiter und Trainer abschließend zur Berücksichtigung des grenzachtenden Umgangs mit den ihnen schutzbedürftigen Kindern und Jugendlichen. Sollten zukünftig Fragen zu diesem Thema aufkommen, so wurde bei der DJK Tiergarten-Haslach neben dem Sportvorstand auch Philipp Eil als unabhängige Vertrauensperson benannt.

„Keine Parallelgesellschaften dulden“ Integration: Die DJK Jungbusch setzt zur Gewaltprävention auf ein Mentorenprojekt: Demokratie und Werte vermitteln

Die Hetze im Internet brachte das Fass zum Überlaufen: Vom tollen starken Mann am Bosphorus war da die Rede, vom Kämpfen und Durchgreifen - gerne auch mittels Todesstrafe. Der Verfasser nicht irgendwer, sondern ein Fußball-Trainer. Kann der noch ein Vorbild für den Nachwuchs sein? Nein, meinen die Verantwortlichen des Sportvereins DJK Jungbusch. Sie wollen ab sofort mit einem speziellen Mentoren-Programm ganz gezielt Demokratie-Feinden auf die Sprünge helfen.

Nationale, radikale und fundamentalistische Töne

Im multikulturellen Hafenviertel - Schmelztiegel für viele und vieles - sind die Verantwortlichen immer wieder damit konfrontiert. Doch nun habe der Umgang der Gruppen untereinander, angefacht durch Hass und Feindbilder in den Sozialen Medien, aber auch durch das Türkei-Referendum, eine Form angenommen, die man nicht länger tolerieren könne. „Wir dürfen hier

keine Parallelgesellschaft dulden“, sagt Michael Scheuermann, Quartiermanager und Vorsitzender im noch jungen Sportverein.

Verflixtes siebtes Jahr

Die DJK hat sich in den vergangenen Jahren zwar vom kleinen Jungbusch-„Baby“ zur respektablen Multikulti-Truppe mit 200 Mitgliedern, zwölf Gruppen, fünf Sportarten und 80 ehrenamtlichen Helfern aus aller Herren Länder gemausert. Doch erwachsen sei man deshalb noch lange nicht, sagt Michael Scheuermann. Christen, Muslime, dazu die Zugewanderten, Flüchtlinge: „Da ist es nicht leicht, immer den richtigen Weg zu finden.“ Bei einem Ligaspiel der Herrenmannschaft in der Fußball-Kreisklasse kam es 2016 zu gewaltsamen Auseinandersetzungen - ein Schock im "verflixten siebten Jahr". Zwischen Vorstadtleben und ländlichem Raum: "Da prallen mitunter Welten aufeinander", sagt Scheuermann. „Das hat uns klar gemacht, mit welchen Realitäten wir

es zu tun haben.“ Rassismus, aggressives Verhalten auf dem Platz, Wut - da gibt es jede Menge Konfliktpotenzial. Zur Tagesordnung wollte und konnte man danach nicht übergehen. Stattdessen reifte die Erkenntnis: „Wir müssen uns auf die Menschen einlassen und ihnen erklären, wie wir hier zu friedlichen Konfliktlösungen kommen, und dem Werteverlust etwas entgegenzusetzen.“ Schulung in Demokratie und die Wertevermittlung sind für Scheuermann daher wichtige gesellschaftliche Herausforderungen. Offen reden, erklären, (Selbst)Bewusstsein formen - all dies sei mühsam, aber dringend nötig.

Das Ziel: Vermitteln, dass es andere Werte als nationalistische gibt, und lernen, friedlich miteinander umzugehen. Das Vereinsleben bietet dazu eine gute Plattform. Scheuermann: „Wir sehen die DJK Jungbusch als große Chance, Zugehörigkeit - auch zur Gesellschaft insgesamt - zu vermitteln.“ Als

Fortf. S. 18

Coach für das mentale Trainingsprogramm haben die Verantwortlichen den Kommunikationsprofi und Nachtwandel-Organisator Bernd Görner gewonnen.

Unterstützt wird das Projekt von der örtlichen Baufirma Sax + Klee sowie vom Badischen Fußballverband (BFV). Der zeigte sich jetzt bei einem Gespräch vor Ort beeindruckt von dem Vorhaben und lobte wie im Jungbusch Sport und sozial-integrative Arbeit verknüpft werden. Beim BFV plant man ebenfalls, die Schiedsrichter in kultureller Kompetenz zu schulen, und möchte die DJK dabei einbinden.

All dies sei aber „kein Zuckerschlecken“ und brauche seine Zeit, so Scheuermann. Dazu fehlen Fördergelder, das Programm „Chancen in der Arrival City“ ist im November 2016 ausgelaufen. Konsequenz: Die DJK wurde zwar über Jahre mühsam

aufgebaut. „Doch nun haben wir null finanzielle Mittel“, sagt der Vorstand und gibt zu: „Das macht uns großen Kummer“.

Ungeachtet dessen findet am 21. Mai in der Werftstraße zum siebten Mal der Spendenlauf „Runtegrate“ statt.

DJK Jungbusch und der Spendenlauf „Runtegrate“

● Die DJK Mannheim-Jungbusch wurde als Abteilung des Sportverbands DJK Mannheim e.V. im Januar 2010 gegründet. Derzeit hat sie 200 Mitglieder.

● Hauptziel ist, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in dem sozialökonomisch belasteten Stadtteil eine Freizeitbeschäftigung zu bieten. Dabei soll neben dem Sport ein Kulturangebot geschaffen werden, das den Zusammenhalt stärkt und langfristig soziale und

kulturelle Integrationsprozesse fördert.

● Neben vier Fußballmannschaften und einer Mädchenfußballgruppe gibt es Angebote in den Sportarten Ballett, Frauengymnastik, Volleyball und Basketball. Von 80 ehrenamtlichen Helfern sind 30 kontinuierlich als Übungsleiter tätig.

● Die DJK Jungbusch kooperiert mit den Schulen, Stadtteilorganisationen und Moscheen.

● Eine sportliche Großveranstaltung ist der „Runtegrate“, in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftszentrum, dem Bewohnerheim, dem Internationalen Mädchentreff und der Mannheim Businessschool stattfindet.

● Infos auf www.runtegrate.de

Christian Wulff ist Schirmherr

DJK-Bundessportfest findet 2018 in Meppen statt

Die Vorbereitungen zum 18. DJK-Bundessportfest an Pfingsten 2018 im gastgebenden DJK-Diözesanverband Osnabrück laufen, das Motto „Spiele unter Freunden“ steht fest und auch ein Logo für die sportliche Großveranstaltung gibt es bereits. Die Schirmherrschaft hat der ehemalige deutsche Bundespräsident und gebürtige Osnabrücker, Christian Wulff, übernommen.

Vom 18. - 21. Mai 2018 ist die Kreisstadt Meppen Austragungsort des 18. DJK-Bundessportfestes. Es ist die bedeutendste und größte wiederkehrende Veranstaltung des DJK-Sportverbandes. Hier tragen die besten Sportlerinnen und Sportler ihre verbandsinternen deutschen Meisterschaften in rund 20 Sportarten aus. Rund 3.500

Sportlerinnen und Sportler werden erwartet. Dazu kommen noch um die 2.000 Betreuer und Fans. Die Sportlerinnen und Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet müssen sich bereits 2017 für die sportliche Großveranstaltung qualifizieren. Aber beim DJK-Bundessportfest geht es um so viel mehr als nur um Siege, weiß DJK-Präsidentin Elsbeth Beha: „Wir freuen uns auf sportlich fair ausgetragene Wettkämpfe, ein großes Familienfest der DJK-Familie und feiern gemeinsam den Pfingstgottesdienst.“ Das Logo für das Sportfest ist bereits erstellt und zeigt ein Herz, geformt aus Händen als bildliche Einladung des DJK-Sportverbandes, nach Meppen zu kommen. Zentrale Orte der sportlichen Großveranstaltung sollen die Schülerwiese in Meppen und die Innenstadt

sein. Neben einer Spiel- und Spaßmeile wird es auch ein Bühnenprogramm geben.

„Wir freuen uns, dass Herr Wulff die Schirmherrschaft zu unserem Bundessportfest übernommen hat und hoffen, dass er uns Pfingsten 2018 besucht. Unsere DJK Bundessportfeste sind so besonders, weil sie eine einzigartige Mischung aus Titelkämpfen, Gemeinschaft und Spiritualität sind“, so die DJK-Präsidentin.

DJK Damen bleiben drin

Klassenerhalt in der 2. Bundesliga

Die erste Damenmannschaft der DJK Offenburg schaffte den Klassenerhalt in der 2. Tischtennis-Bundesliga. Zwar unterlag das Team um Mannschaftsführerin und Spielertrainerin Petra Heuberger zu Hause mit 3:6 im Südbadenderby dem ESV Weil, das Polster auf Verfolger TTC Langweid reichte jedoch. Am Ende steht nach diesem letzten Saisonspiel der achte und gleichzeitig erste Nichtabstiegsplatz zu Buche. Dass die Zeichen gut für die Ortenauerinnen stehen würden, stand am Samstag bereits fest. Langweid kam an diesem Tag nicht über ein 5:5 Unentschieden gegen den Tabellenvorletzten Kiel hinaus und verpasste damit die rechnerische Chance, sich bezüglich des Punktekontos an der DJK vorbeizuschieben. Nur noch ein Punktgleichstand war im Falle eines Sieges über Tabellenschluss-

licht Schwarzenbek und einer Niederlage der DJK gegen Weil möglich. So kam es dann auch und aus diesem Grund sind die drei Spiele, die sich die Offenburgerinnen gegen den Tabellenvierten ESV Weil erkämpft hat, nicht hoch genug einzuschätzen. Langweid siegte klar gegen Schwarzenbek mit 6:1 und so beträgt der Vorsprung der DJK am Ende gerade einmal zwei Spiele. Die drei Spiele sicherten Luisa Säger, die nächste Saison nicht mehr in Südbaden spielen wird, und Theresa Lehmann, die in dieser Saison mit 17:15 Siegen ihr bestes Ergebnis im Ligabetrieb einfahren konnte. Sowohl im Doppel als auch in jeweils einem Einzel setzten sich die beiden durch und sicherten ihrer Mannschaft und ihrem Verein damit die zum Klassenerhalt erforderlichen Zähler. Im Lager der DJK freut man sich natürlich

über das erreichte Saisonziel und wird nun in die Vorbereitungen gehen, um auch nächste Runde wieder ein schlagkräftiges Zweitligateam an den Start zu bekommen.

Die Ergebnisse (DJK erstgenannt): Heuberger/Hug - Vasylieva/Eise 6:11, 11:7, 9:11, 7:11; Säger/Lehmann - Kirichenko/Kovac 11:9, 11:9, 11:6; Säger - Eise 11:4, 11:2, 9:11, 8:11, 11:3; Maksimenko - Vasylieva 0:11, 0:11, 0:11; Lehmann - Kovac 11:6, 11:8, 12:10; Heuberger - Kirichenko 3:11, 6:11, 11:7, 9:11; Säger - Vasylieva 15:13, 9:11, 8:11, 4:11; Maksimenko - Eise 0:11, 0:11, 0:11; Lehmann - Kirichenko 6:11, 11:9, 11:5, 8:11, 7:11; Endstand: 3:6.

Julia Derr wird Erste

SBTTC TOP 16 Ranglistenturnier der U 11

Moritz Niemeyer belegt einen guten 6. Platz

In Gamshurst fand das Südbadische TOP 16 Ranglistenturnier der Altersklasse U 11 statt. Von der DJK Offenburg qualifizierten sich hierfür Julia Derr bei den Mädchen und Moritz Niemeyer bei den Jungs.

Julia Derr belegte am Ende souverän den 1. Platz. In der ersten Turnierphase besiegte Julia alle ihre Gruppgegnerinnen. Bei 6 Spielen gab sie nur einen einzigen Satz ab. In der zweiten Phase, hier ging es um die Plätze 1 bis 8, knüpfte sie

nahtlos an ihre guten Leistungen an und blieb weitere vier Mal unbesiegt. Am Ende standen für sie 10 Siege bei keiner Niederlage zu Buche. Insgesamt gab sie im ganzen Turnier nur 2 Sätze ab. Eine super Leistung, die Julia da zeigte.

Moritz Niemeyer erspielte sich in seiner Gruppe mit einer Bilanz von 5 zu 2 Siegen den 3. Gruppenplatz, womit er sich für die Spiele um die Plätze 1 bis 8 qualifizierte. Hier konnte er zwei weitere Siege erspielen und zweimal musste er sich geschlagen geben. Am Ende belegte Moritz einen guten 6. Platz.

Über Platz 4, 5 und 6 entschied zum Schluss lediglich das Satzverhältnis, welches in diesem Fall nicht für Moritz sprach.

Alles in allem eine super Leistung des jüngsten DJK-Nachwuchses.

Ein Dankeschön auch an den Betreuer Tim Karcher.

Der Superlativ-Tischtennis in Oberharmersbach Fünf Teams feiern gemeinsam Aufstieg bei der DJK SG

Die eben abgeschlossene Saison war für die Tischtennisakteure vom Harmersbachtal die erfolgreichste seit Bestehen. Sage und schreibe 5 Teams schafften dabei den Aufstieg in die nächst höhere Liga und gewiss war die Krönung des Ganzen, der vierte Aufstieg in Folge der 1. Herrenmannschaft. Das sportliche Aushängeschild schlägt ab Herbst zur kommenden Saison in der Verbandsliga auf und gehört somit sogar in ganz Südbaden zu den Höchstklassigen Vertretern der Zellularisten.

Auch die Herren III konnten in ihrer Klasse den Aufstieg in die Kreisklasse A erreichen. Schon vor Beginn der Saison wollte man dabei schon im vorderen Bereich mitspielen. Dass es am Ende aber zur Vizemeisterschaft und dem verbundenen Aufstieg reichen sollte, davon war höchstens zu träumen.

Einen überaus respektablen Erfolg durfte auch die neuformierte 4. Herrenmannschaft verbuchen. Erstmals trat man in der Kreisklasse C an mit einer Sechser-Mannschaft und obwohl sogar ein Spiel kampflos abgegeben werden musste, reichte es am Ende auch zur Vizemeisterschaft und sofortigem Aufstieg in die Kreisklasse B. Das Team hat sich dabei von Spiel zu Spiel gesteigert und auch menschlich ist die Truppe immer mehr zusammengewachsen. Sicherlich hat hier auch die herausragende Kameradschaft eine wichtige Rolle gespielt.

Mit der Damenmannschaft Nr. 1 konnte die DJK SG Oberharmersbach sogar eine Meistermannschaft ehren. Total ungefährdet konnte das Team um Antonia Lehmann den ersten Platz erspielen, was den direkten Aufstieg in die Landesliga bedeutet.

Forts. S. 21



Damen I: Felicitas Lehmann, Vanessa Lehmann, Stefanie Hug, Antonia Lehmann



Damen II: Martha Weiss, Tanja Hug, Stephanie Lehmann, Franziska Huber

Auch das 2. Damenteam hat völlig zu überzeugen gewusst. Mit dem zweiten Platz im Klassement der Bezirksliga geht es nun auch hoch in die Landesliga. Ab Herbst spielen also beide Teams in der Landesliga und vertreten überregional den Bezirk Ortenau.

Nicht minder schlecht waren die Herren II, welche in der Kreisklasse A, als Aufsteiger, sofort die Vizemeisterschaft erspielen konnte. Leider verlor dann das Team das notwendige Relegationspiel gegen den TTV Schmieheim knapp mit 5:9. Dennoch ist das kein Grund zur Traurigkeit, denn mit dem Bezirkspokaltitel gelang der 2. Mannschaft auch ein zusätzlich beachtlicher Erfolg.

Zu guter Letzt darf man auch noch der 3. Damenmannschaft zum Erreichen des 3. Platzes gratulieren. Ganz knapp verpassten die jungen Mädels auch hier den Aufstieg.



Herren IV: Karlheinz Nock, Herbert Isenmann, Martin Breig, Joachim Albrecht, Reinhard Lehmann, Ralf Serrer u. Peter Soyk

Erfolg im Sport ist sicherlich nicht immer planbar...

Diese Leistung des Tischtennisvereins kann man nicht hoch genug einschätzen, denn wenn von 7 Teams dann am Ende 5 aufsteigen

und mit dem dritten Platz überhaupt die schlechteste Platzierung auf dem Papier steht, ist das ein unbeschreiblicher ERFOLG, welcher so vermutlich kaum mehr erreicht werden kann.

Sportliche Überflieger aus dem Harmersbachtal **Von der Kreisklasse in die Verbandsliga**

Die 1. Herrenmannschaft der DJK SG Oberharmersbach e.V. feiert den 4. Aufstieg in 4 Jahren. Das Aushängeschild der Tischtennisabteilung hat das Unfassbare wahr gemacht und konnte, als Aufsteiger in der Landesliga, auf Anhieb die Vizemeisterschaft erringen und somit den direkten Aufstieg in die Verbandsliga erreichen. Die junge Truppe, bestehend aus 3 18jährigen Spielern, einem 15 jährigen und 2 erfahrenen Akteuren reitet in der Ortenau unaufhaltsam die Erfolgswelle und das mittlerweile seit 4 Jahren. Noch vor 4 Jahren spielte diese Mannschaft in der Kreisklasse A. Über die Bezirksklasse und folgend Bezirksliga ging es letzte Saison sogar hoch in die Landesliga. Tja, war vor dieser durchaus schwierigen Saison dann ein

Forts. S. 22



Herren I: Simon Lehmann, Werner Lehmann, Martin Bajer, Axel Lehmann, Fabian Mühlhaus, Simon Armbruster

gesicherter Mittelfeldplatz das Ziel, konnte man sich bereits zu Beginn der Runde im Oktober im Vordergrund der Tabelle festsetzen. Die Mannschaft um Spitzenspieler Axel Lehmann steigerte sich von Match zu Match und nur Ottenau II war es vorbehalten, sich vor dem jungen Team aus Oberharmersbach zu platzieren. Besonders erwähnen darf man hier auch das Abschneiden der Spieler in den jeweiligen Paarkreuzen, denn Axel Lehmann

war mit einer Bilanz von 26:10 Spielen drittstärkster Spieler der gesamten Landesliga, Martin Bajer als die etatmäßige Nr. 2 beendete die Saison mit 15:19 und auch die Neuzugänge im mittleren Paarkreuz mit Fabian Mühlhaus (Bilanz 24:7) und Simon Armbruster (Bilanz 22:5) wussten als die TOP-Spieler in der Mitte völlig zu überzeugen. Oldie Werner Lehmann avancierte zum besten Player im hinteren Feld mit einer Klassebilanz von 19:8. Der erst

15jährige Simon Lehmann (jüngster Sohn von Werner L.) hat mit einer Bilanz von 14:11 auch großen Anteil am erneuten Aufstieg, auch und gerade unter dem Aspekt, dass er oftmals vor dem TT-Spiel auch noch für den SV Haslach aktiv Fußball spielen musste.

Die DJK-Vorstandschafft gratuliert ganz herzlich und wünscht in der Verbandsliga zur neuen Saison alles Gute!

Auszeichnung für Präsidentin Elsbeth Beha

Sportlerehrung in Mannheim

243 Athletinnen und Athleten aus insgesamt 32 Vereinen wurden im Cinemaxx-Kino in Mannheim für ihre Erfolge 2016 auf die Bühne gerufen.

DJK-Präsidentin Elsbeth Beha erhielt die Auszeichnung als "Verdiente Persönlichkeit des Sports".

Foto: vlnr.: Bürgermeister Lothar Quast, Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbandes, Sportkreisvorsitzender Michael Scheidel, Moderator Wolfgang Grünwald

<https://www.mannheim.de/nachrichten/mannheim-ehrt-sportler-des-jahres>



vlnr.: Bürgermeister Lothar Quast, Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbandes, Sportkreisvorsitzender Michael Scheidel, Moderator Wolfgang Grünwald

Personalia

● Das letzte Gründungsmitglied der DJK Frauensportgemeinschaft Freiburg, Frau **Maria Pfaff** ist im März 2017 verstorben.

● Zum Ehrenvorsitzenden des katholischen DJK-Sportverbandes im Bistum Speyer ist **Rainer Fabian** (DJK Eintracht Ludwigshafen) ernannt worden. Fabian war von 2001 bis 2011 Diözesanvorsitzender des Verbandes, der seit 63 Jahren be-

steht. Mit dem DJK-Ehrenzeichen in Gold wurde Gertrud Gerner (DJK Eintracht), die stellvertretende Diözesanvorsitzende, ausgezeichnet.

rs

Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg

TERMINPLAN 2017

Juli

01.07.	Frauenausflug	Bad Herrenalb
02. - 07.07.	Bergexerziten für Junge Erwachsene	Hüttentour/Alpen
12.07.	DV-Vorstandssitzung	Karlsruhe-Ost
14. - 16.07.	Klausurtagung der DJL	Bodensee
27. - 31.07.	Jakobsweg für Frauen	Hohenlohe
29.07. - 05.08.	FICEP-Jugendcamp	Frankreich

September

03. - 08.09.	Bergexerziten	Hüttentour/Alpen
15. - 17.09.	DJK-ÜL-Ausbildung (Vorbereitungswochenende)	Seibersbach
18. - 21.09.	Arbeitstagung DJK-Referenten	Münster
22. - 24.09.	Kinderwochenende Thema „Märchen“	offen
27. - 29.09.	Gymnastiklehrgang	Schöneck

Oktober

07. - 15.10.	DJK-Übungsleiterausbildung Freizeit/Breitensport Ausbildungsblock	Seibersbach
16. - 18.10.	Bewegungserziehung (Aufbaukurs)	Steinbach
21.10	Regionalkonferenz/DV-Vorstandssitzung	Konstanz

November

01. - 06.11.	DJK Bildungsreise	Madrid u. Kastilien
10. / 11.11.	ÜL-Fortbildung	Mainz
13. / 14.11.	Bundestag Kirche und Sport	Köln
13. - 15.11.	Bewegungserziehung (Workshop)	Steinbach
24. - 26.11.	Führungskräfte-seminar	Simonswald

Dezember

01. - 03.12.	Familienwochenende	Falkau
09.12.	DV-Vorstandssitzung	Mannheim

Stand Juni 2017

VEREINSJUBILÄEN 2017

Bitte beachten: Alle Vereine, die im Jahr 2017 ein „rundes“ Jubiläum begehen (25, 50, 75, 100, etc.) werden gebeten, Jubiläum und Termin der Jubiläumsfeier zur Veröffentlichung in „DJK bei uns“ dem DJK-Sportamt schriftlich mitzuteilen.

HOTEL ★★★
Komfort

Klosterbräu- stuben

Saunalandschaft · Hallenbad · Solarium
Du/WC/TV/Tel, Gartenterrasse

*Auch Gruppen sind bei uns
Herzlich Willkommen*

ÜF ab € 29,-

*Freundlicher Tagungsservice mit
kompletter Tagungs- und Medientechnik
in unserem Seminarraum.*

Familie Lehmann
Blumenstraße 19 · 77736 Zell a.H.
UNTERHARMERSBACH
Tel. 07835/784-0 · Fax 07835/7841-11
www.klosterbraeustuben.de
e-mail: klosterbraeustuben@t-online.de

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt

DJK - Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg
Postfach 449 · 79004 Freiburg
E 10272

Ehrungen

DJK 1910 Schwetzingen e.V. verliehen am 07.03.2017

EHRENZEICHEN IN GOLD
Johannes Tegethoff

DJK Mannheim Käfertal-Waldhof verliehen am 11.03.2017

SPORTEHRENZEICHEN IN SILBER
Kopej Tokpetova *Hartmut Krämer*
Annette Winkler *Walter Busenbender*

DJK Diözesanverband Freiburg verliehen am 12.03.2017

LUDWIG WOLKER RELIEF
Barbara Kiefer

DJK Feudenheim verliehen am 27.03.2017

EHRENZEICHEN IN SILBER
Klaus Kleefeld *Isabel Angert*
Alexander Lauer *Andrea Large-Mayer*

DJK Oberharmersbach verliehen am 12.05.2017

EHRENZEICHEN IN GOLD
Barbara Maier *Herbert Isenmann*

STELLENANZEIGE

Der DJK-Diözesanverband Freiburg sucht baldmöglichst
weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen
für seine Verbandsmitteilungen „DJK bei uns“
und die Unterstützung des Diözesan-Pressewarts.

**Nähere Informationen über das
DJK-Sportamt in Freiburg**

Tel. 0761/5144248

Fax 0761/5144-76248

eMail: djk@seelsorgeamt-freiburg.de